

Engagement ist gefragt.

Wenn Sie sich ehrenamtlich bei einer Rettungshundestaffel engagieren möchten, sind Sie uns willkommen.

Zum Mitmachen sollten Sie:

- einen verspielten, gelassenen Hund besitzen,
- gerne im Team arbeiten,
- Geduld und Zeit für die Ausbildung mitbringen.

Auch ohne Hund können Sie uns sinnvoll unterstützen:

- aktiv beim Training als Versteckperson,
- durch Ihre Mitgliedschaft oder
- Ihre Spende.



Wenn Sie eine Person vermisst melden möchten, wenden Sie sich an die Polizei. Häufig kooperiert die Polizei dann mit den ASB-Rettungshundestaffeln.

Wir helfen hier und jetzt.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mit unserer Hilfe ermöglichen wir den Menschen, ein größtmögliches Maß ihrer Selbstständigkeit zu wahren. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Willkommen am 27.08.2022,
von 11:00-17:00 Uhr ist
**Schnuppertag für zukünftige
Rettungshundeführer und deren Vierbeiner.** Treff: DVG
Hundesportverein Bad Doberan
"am Kellerswald", B105 200m
rechts hinter dem Ortsausgang
DBR Richtung Reddelich.
Tel.: 038203 4790
Mail: zentrale@asb-dbr.de



Jetzt mithelfen und spenden:

Spendenkonto:

ASB KV Bad Doberan e.V.

IBAN: DE95 1002 0500 0001 8365 00

BIC: BFSWDE33BER

Stichwort: Rettungshundestaffel LRO

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Titel: Hammbal

Unsere Hunde können

Menschen gut riechen.

Besonders vermisste.

Die ASB-Rettungshundeteams



Schnuppertag
27.08.22 in Bad Doberan

Wir helfen
hier und jetzt.





Warum Rettungshunde?

Fast täglich werden Menschen in unserer Umgebung vermisst: Eine Seniorin verläuft sich bei einem Waldspaziergang, ein Abschiedsbrief kündigt einen Selbstmord an, ein Autofahrer verlässt unter Schock eine Unfallstelle, eine Familie wird bei einer Gasexplosion verschüttet.

Auf der Suche nach Personen sind die Möglichkeiten des Menschen und seiner Technik begrenzt. Demgegenüber haben Hunde viele Vorteile:

- Ihre Nase hat 220 Millionen aktive Riechzellen und spürt Menschen über Entfernungen von bis zu 500 Metern auf.
- Schnell und wendig wie Hunde sind, können sie auch in unwegsamem Gelände eingesetzt werden.

Ausgebildete Rettungshunde sind damit unersetzliche Helfer bei der Suche nach Vermissten.

Ausbildung zum Rettungshundeteam

Rettungshundearbeit ist ein ehrenamtliches Engagement und stellt hohe Anforderungen an die Zwei- und Vierbeiner. Deshalb werden die Teams in einer eineinhalb- bis zweijährigen Ausbildung in der ASB-Rettungshundestaffel auf ihre Einsätze vorbereitet.

Einsatzfähige Rettungshundeteams verfügen mindestens über folgende Ausbildungen:

- Sanitätsdienstliche Ausbildung
- Kynologie (Lehre vom Wesen der Hunde)
- Organisation und Einsatztaktik
- Einsatzkunde
- Sprechfunkverkehr (BOS Funk)
- Karten- und Kompasskunde sowie GPS
- sicheres Verhalten im Einsatz
- Erste Hilfe am Hund
- Unfallverhütung



Ausbildungsbereiche der Rettungshundeteams

Unsere Rettungshunde werden in verschiedenen Sucharten ausgebildet:

Flächensuche

In Deutschland ist der häufigste Rettungshundeinsatz die Vermisstensuche in der Fläche. Dabei durchstöbert der Hund das Gelände nach menschlicher Witterung und ersetzt so eine menschliche Suchkette.

Trümmersuche

Die Trümmersuche ist weitaus seltener und erfordert eine zusätzliche Ausbildung. Die Hunde müssen lernen, über scharfkantige, spitze oder nachrutschende Trümmer zu balancieren und sich dabei nicht bei ihrer Suche ablenken zu lassen.

Mantrailing

Immer öfter werden sogenannte Mantrailer (engl. „man“ – Mensch und „trail“ – Spur) eingesetzt. Im Unterschied zum Flächen-/Trümmer-Suchhund unterscheidet der Mantrailer bei der Suche verschiedene menschliche Gerüche voneinander. Er sucht ausschließlich nach den Geruchsmerkmalen der gesuchten Person und lässt sich von der Vielzahl der anderen Gerüche nicht ablenken. Sein Haupteinsatzgebiet ist die Stadt bzw. bebauten Flächen.

Alle 24 Monate wird die Rettungshundeprüfung wiederholt. So stellen wir sicher, dass die Fähigkeiten von Hund und Mensch nicht nachlassen.